

„Herr!“ antwortete Honain, „die Schande besteht nicht in der Strafe, sondern in dem Verbrechen! Ich kann sterben, um nicht die Ehre meiner Wissenschaft und meines Standes zu beflecken. — Du bist Herr meines Lebens, thue, was dir gefällt!“ —

„Geht hinaus!“ sagte der Kalif zu den übrigen, und als sie nun beide allein waren, da reichte er dem gewissenhaften Honain die Hand und sprach: „Honain, ich bin mit dir zufrieden! — Du bist mein Freund und ich bin der deinige! — Man hatte mir deine Treue verdächtig gemacht, und ich wollte deine Ehrlichkeit nur prüfen, um gewiß zu sein, ob ich mich vollkommen auf dich verlassen könnte. Nicht zur Belohnung, sondern als ein Zeichen meiner Freundschaft sollst du jetzt diese Geschenke hier erhalten, die deine Tugend nicht gefährden konnten!“ —

So sprach der Kalif und befahl, das Gold, die Edelsteine und die Stoffe in Honains Zimmer zu tragen. (Liebestind.)

### Das verlorene Kind.

Ein deutscher Landmann war mit Weib und Kind nach Amerika ausgewandert und wohnte dort im Norden unweit der blauen Berge auf einem Grundstück, das er selbst mit den Seinigen urbar gemacht hatte. Alle seine Kinder waren brav, der Liebling der ganzen Familie aber war der kleinste Knabe, der einjährige Erich. Eines Tages jedoch wurde der kleine Erich plötzlich vermißt. Man glaubte ihn erst bei den Nachbarn, man schickte überall herum, allein vergeblich! Die ganze Gegend wird durchsucht, die Nacht bricht an, und den ängstlichen Rufen der Eltern antwortet nichts, als der dumpfe Widerhall oder die Stimmen der Tiere im Walde, die noch nie so furchtbar ihnen geklungen hatten. Während nun der Vater mit all den Seinigen verzweiflungsvoll nach dem kleinen Liebling suchte und seine Hoffnung immer tiefer sank, kam ein Wilder, Tewessina genannt, mit Biberfellen beladen, gefolgt von seinem treuen Hunde, in des Landmanns Haus, wo er bekannt war und seine Felle oft schon abgesetzt hatte; er hörte von einer alten Negerin, die man allein zu Haus gelassen, was sich zugetragen, und wie verzweifelt die armen Eltern waren, worauf Tewessina der Negerin befahl, sofort ins Horn zu stoßen und dadurch ihrem Herrn das Zeichen zur Rückkehr zu geben; er selber wolle das Kind ihm wiederschaffen!